

Menniste en Katholitje toop em Jebed

Kathoolischa Tjoatjedach: Mennische Secht saul enn Münster präsent woare

Oppem Katholitjedach enn Münster were Menniste aun drei ökumenische Veaunstaultinje bedeelijt. Daut Highlight doarunja: Daut jemeensaume Meddachsjebed enne Lambertitjoatj – doa, woo dee Klottjes henje, dee emma noch opp Greueltate vonne Deepa hanwiese.

von Horst Martens

Wolfgang Krauß word vom Katholitjedach enne Oabetsgrupp „Ökumene“ beroope en haft von mennischa Sied doatoo biegedroacht, daut dee Veaunstaultinje stautfinje kunne en mennische Positioone goot vetrede were. Daut Theema vom Katholitjedach we „Suche Frieden“ – en Krauß jeljt aus mennischa Fredens-Experte. Von 1984 bit 2008 we hee Geschafsfhra vom Dietschen Mennonitischen Fredenskomitee. Vondoag haft hee eene Dreddel-Pastorensted enn Augsburg en ess frieschaufent oppe Spure vonne Deepasch unjaweajes.

Dee diestre Jeschicht

Woorom daut biem mennonitisch-evangelisch-kathoolischen Dialoog enn Münster jintj: Vele Deepasch unjre Fehrung von Jan von Leiden wulle enn Münster om 1534-35 daut Nieu Jerusalem oppbue. Doabie kaum daut to vele Exzesse. Dee Bischof met siene Soldote eroobade Münster tridj en rechte enne Staudt een Blootbod aun. Dee Aunfehrasch vonne Deepa worde grausam jefoltat en enne Klottjes jestoppt en aum Torm vonne Lamberti-Tjoatj enne Hecht jetrocke, woo dee Klottjes vondoag noch henje. Nohm Katholitjedach meene Krauß en dee aundre Diskussoonsdeelnehma: „Wie brucke aune Lambertitjoatj eene Infotofel, aun dee uck dee Secht vonne Deepa doajes-

talt woat. En woo uck nich moa dee Jeschicht vonne Münstersche Deepa vetallt woat, sonda uck dee jewault-freee Schweizer Breeda en Menno Simons to Wot kome.“

Horrorjeschichte sent Propaganda

Aule dree Veaunstaultinje were aum Friedach. Dee eschte Klock 11: „Jespreatj unja dee Deepaklottjes“ heet dee Podiumsdiskussioon, dee von Wolfgang Krauß moderieat word. Aus eschetet hild Ralf Klötzer eenen Veadrach ewa den jeschichtlichen Hinjagrunt. Hee ess eena vonne Experte ewa daut Deepa-Ritj, haft eene Doktaoabit doarewa jeschreve en ess uck vele FRIND-Lesasch bekaunt aus Stadtfhra von Münster. Klötzer denunziead vele vonne Horrorjeschichte aus Anti-Deepa-Propaganda. Dee schlemme Sache, dee weahrent dee Beloagarinj derch dee bischöfliche Armee passieade, lote sich derch dee schwieje Veteidigungs-Situatioon ertjeare: Daut, waut doa passiead, daut tjemmt emma vea, wan eene Staudt beloagat woat.

Dan diskutieade Andrea Lange, mennonitische Theologin ut Mainz, Professor Hubertus Lutterbach, kathoolischa Theoloog en Historika, en dee lutherischa Prof. Michael Peters vom Institut fe westfälische Tjoatjejeschicht 40 Minute lang. „Eene seeha goede Diskussioon ewa dee



Wolfgang Krauß

unjaschedliche Aspekte vonne Jeschicht“, fot Wolfgang Krauß daut toop. Butadem sed hee: „Dee Hieasol we voll. Dee Ordnasch leete tjeenen meehe nenn. Goot 200 Persoone nauhme deel en kunne uck Froage stale.“

Groote Openheit

Dan kaum dee Höhepunkt aune Rej: daut Meddachsjebed enne Lambertitjoatj. „Dee Veaschlach doatoo kaum vonne Leitung vom Katholitjedach“, sajcht Krauß, „etj we ewarauscht.“ Met Dr. Michael Kappes vonne Bisumsverwaultinj en met Lioba Speer vonne Tjoatjedachs-Organisatioon word dee Liturgie-Tatjst faust jelajt.



Aula toop biem Meddachsjebed enne Lamberti-Tjoatj (v.l.n.r.): Jörg Hagemann, röm.-kath. Staudtdechant, Keith Blank, Mennonit ut Lancaster/USA, Andrea Lange, mennonitische Theologin, Jacob Schiere, Mennonit, Drachten/Niederlande, Ulf Schlien, Superintendent Ev. Kirchenkreis Münster. © Wolfgang Krauß

„Daut jintj relativ harmoonisch too, met eene groote Openheit. Dee aundre Sied haud nich em Senn, dee Deepasch to vediewle. Dee Schult-betjanntisse von aule dree Tjoatje hab wie ut Ertjlearinje vonne Tjoatje zitieat. Aule Siede, uck dee Deepa-Sied, habe eah Fehlvehoole ennje-seehne.“ (Tjitj unja „Meddachsjebed“)

Eene stoatje Utsoag

500 Mensche kaume tom Meddachsjebed, dee groote Lamberti-Tjoatj we voll. „Vele Besetjasch were extra doatoo aunjereist, uck eenje Mennonite“, sajcht Krauß. (Aum selwjen Weatjenenj gauf daut een europeischet Mennistetrafe enn Frankreich, woo vel Menniste were. Dee habe waut vepausst.) Krauß we ewaweltijt, uck wan hee selfst tjeenen Tatjst to saje haud. „Daut Meddachsjebed we eene stoatje Utsoag – noh 500 Joah bede Katholitje, Evangel-

sche en Mennonite toop aum dee Sted, woo daut passieat ess.“

FRIND: *Waut we daut fe een Jefeehl, aun eene kathoolische Liturgie deelto-nehme?*

Krauß: „Etj sie aul lenja ökumenisch unjaweajes. Butadem we etj selfst je uck aum Vefote vonne Liturgie bede-elijt. Toodem we dee Aundacht enne kathoolische Tjoatj, woorom sull dee dan nich kathoolisch senne?“

Dee Resonanz we positiv, soo Krauß wieda: „Met wem etj uck rede deed, dee Mensche fungé daut seeha goot, daut op en opprechtich jeschildat word, waut jewese ess“.

Kathoolitje deepe Erwossne

Dee dredde Veaunstaultinj heet „Tookonft vom Deepe – Tookonft vonne Tjoatj“. Krauß haud jedocht, daut wudd een Pro en Contra von

Trafe met dee Prinzessin

To eenem besondren Trafe kaum daut aum Aunfang vom Katholit-jedach. Dee enn Münster bedeeli-jde Menniste en dee lutherische Vetreda worde nohm Drostenhof enn Münster-Wolbeck to eenem Empfang ennjetelode – met Supp, Wien en Sprudel. Aunwesent we dee Prinzessin Philippa zu Salm-Salm, vondoagschet Frindschaft vom Fürstbischof, dee „siene Staudt“ vonne Deepa tridjerobert haft. - Dee Herrensitz jehieat bit oppem vondoagschen Dach dee Odelsfamilje Merweldt. Eah Vea-foah nauhm den Deepa-Tjeenich Jan von Leiden faust en kunn vom Eroberungs-Jewenn siene finanzielle Probleeme leese. Dee amerikaunsche Menniste en ami-sche Vetreda bedde om Vejewinj fe daut, waut dee Deepa begohne habe. Dee Gaustjewasch entschul-dijde sich uck fe dee Greultate, dee bie dee Eroberung von Münser ut-je-eewt worde. Krauß hild eene Red, enn dee hee uck betoond, daut sich ut theologischa Secht bie dee Mennonite dee Perspektive vonne Nohfolje Jesu derchjesat haft, weahrent dee Münsterana Deepa eeha eene oolttestamentli-che Oppotinj haude.



Dee Tjefige henja emma noch aune Lamberti-Tjoatj. © Wolfgang Krauß

Tjinjadeepe en Gooowensdeepe woare. Dee mennische Theologin Andrea Lange ertjlead uck dee mennische Positioon, oba dee Weihbischof von Erfurt, Dr. Reinhard Hauke, red nich ewa tjiene Tjinja: Hee red uck ewa daut Erwossnededee. Dee Bischof schildad dee Situatioon enne ostditsche Lenda, woo daut vel Onjleibje jefft. Wan dee tom Gloowe kome, lote dee sich tom eschten Mol deepe – dan deepe Kathoolitje Erwossne.

Ejentlich licht daut aun dee „post-tjristliche Jesalschauft“, aun dee „bröckelnde Voltjstjoatj“, sajcht Krauß. Vel Predjasch bekloage sich doarewa, daut see tjiene Tjinja deepe, uck wan dee Famieljes ewahaupt nich em tjristlichen Gloowe lewe.

Dee mennische Bedeeljung aum Katholitjedach we een volla Erfolch: „Wie tjene ons nich ewa fehlenden Toospruch bekloage“, sajcht Krauß. „Daut jemeensaume Fazit von aule

dree Siede ess: Wie motte dee Jeschicht aundasch vetahle. Wan dee

„Dee Mennische Secht saul enn Münster uck doajestallt woare.“

Klottjes doa henje bliewe, dan mott doa eene jesichtliche Infotofel han met Auntwode opp dee Froage: Waut ess jewese? Woo goh wie doamet om? Wie aus Deepasch oda Menniste habe uck eene Veautwodinj, daut wie onse Jeschicht authentisch doastale – uck oppe Infotofel. Wie motte tjlearre, woo wie eene Presenz enn Münster tjrieje, onse goede Kontakte, dee wie nu habe, woare ons halpe. Daut Jedajchtnis doaraun ess emma noch een Trauma. Enn Münster soowesoo, wiels doa emma wada jefroagt woat: Waut ess met dee Klottjes? Wanee woare dee mol endlich aufjehonge?

FRIND: Woo woat Münster daut Verheltnis to dee Katholitje enn Tookonft be-ennflusse?

Krauß: „Wie brucke eene Vestendjung, woo wie met Münster omgohne. Nich moa unja Menniste, uck met dee aundre Tjoatje. Wie sulle enne neajchste Joahre eene Doagijn organisieren?“

Daut Meddachsjebed

Dee Deelnehma: Keith W. Blank, Mennonit, Lancaster/USA, Jörg Hagemann, röm.-kath. Staudtdechant, Münster, Andrea Lange, mennonitische Theologin, Mainz, Jacob Schiere, Mennonit, Drachten/Niederlande, Ulf Schlien, Superintendent Ev. Kirchenkreis Münster
Dee zentrale Stede em Meddachsjebed were Zitate, dee bie dee Vollversaumlinj vom Lutherischen Weltbund 2010 en biem mennonitisch-vatikanischen Dialoog faustjelajcht worde.

Schlien, evangelisch: „Em Vetrue opp Gott ... bedd wie ... Gott en onse mennonitische Sestre en Breeda om Vejewinj fe daut Liede, daut onse Veafahre em 16. Joahhundat dee Deepa toojefiejt habe.“

Hagemann, römisch-katholisch: „Kathoolitje tjene eene Bereitschaft to Buße tom Utdretj brinje, om Vejewinj fe aule Sinde bedde, dee jeajen Mennonite begohne worde, Gott sien Erboarme doawejen aunroope en Gott sien Seajen fe eene niee Beziehung too dee Menniste vondoag erbedde.“

Schiere, mennonitisch: Hie en vondoag enn Münster bedure wie aus Mennonite daut, waut dee Deepa to dee Tiet jesajcht en jedone habe, waut tom Uteneenbreatje von Tjristus sien Lief biejedroacht haft. Wie bedure daut vele Liede, daut dee kathoolische en lutherische Sestre en Breda derch dee Deepa toojefiejt word. Dee Jewault vonne Deepafehrasch enn Münster erschient ons vondoag aus extreme Folje von eene faulsche Utlajinj vom Evangelium.

zu empfangen über:

- Internetradio
- Kurzwelle
- Telefon
- Computer
- SAT Anlage



www.sw-radio.com • info@sw-radio.com • +49 (0)5232 - 803009

nisiere, wo wie dee veschiedenste Projatje beleuchte – theologisch, historisch, praktisch, touristisch."

FRIND: Woo haft sich daut Veheltnis to dee kathoolische Tjoatj ve-endat?

Krauß: „Dee dietsche Mennonite seehne daut Veheltnis nich aula jlitj.

Unjre Nie-Ennwaundrasch ute Sowjetunioon jefft daut Jemeendes, dee

Russlaundietsche dentje noch soo aus em 16. Joahhundat.

jieden Kontakt auflehne. Dee veharre enne Frontstalinje vom 16. Joahhun-

dat. Oba: Dee kathoolische Tjoatj ess nich deeselwe aus to dee Tiet, dee haft sich uck ve-endat.

Daut gauf dem mennonitisch-kathoolischen Dialoog met dem Vatikan. Doa ess aul seeha vel passieat."

Dietsche Sproakinsle enn Ewasee

Bok haundelt vonne Menniste enn Nod- en Latienamerika

Ditt ess nu aul daut tweede Bok enn eene Rej, enn dem Weetenschauftla ewa dee dietsche Sproak bu-tahaulf von Dietschlaunt berechte. Em latzten Bok jintj daut om Dietsch en Meddel- en Oosteuroopa, soo aus tom Biespell enn Russlaunt en enne Ukraine. Enn disse Bok ess nu daut Dietsche enn Ewasee daut Theema en een groota Deel von disse Bok haundelt vonne Menniste enn Nod- en Latienamerika.

Peter Rosenberg, dem wie aul von onse Doaginj tjane, schrifft ewa Latienamerika en jeiht ver aulem opp Argentinien, Chile, Paraguay en Brasilien enn. Wie lehre vel ewa dee Jeschicht, dee veschiedne dietsche Sproake, dee Kultua, Schoole, Vereene en Medien. Buta dee Menniste haft Rosenberg uck dee Pomeranos enn Brasilien jrintlich unjasocht.

Aufsatz von Heinrich Siemens

Em latzten Deel vom Bok schrift ons Veasetta Heinrich Siemens ewa dee Menniste. Dee Jeschicht fangt je aul verhea aun, oba dee Schwoapunkt enn disse Bok ess dee Deel von onse Jeschicht, dee enne 1870a Joahre met dee Utwaundrinj von Russlaunt noh Kanada en dee USA aunkonk, aus Zar Alexander II. wull, daut dee plautdietsche Tjedels enne Armee deene sulle en een Dredel von dee Menniste ut Russlaunt utwaundad. Aus se

dan nohm 1. Welttjrich enn Kanada enne School Enjilisch lehre sulle, waundade wada vele Menniste ut, escht noh Mexiko, een poa Joah Iota noh Paraguay. Von doa jintj daut dan wieda noh Belize en Bolivien.

Uck enn disse Deel woat buta dee Jeschicht uck dee Wirtschaft, dee Kultua, Politij, Schoole en Medien behaundelt. Dee Menniste habe je twee dietsche Sproake met noh Ewasee jenohme, daut Hochdietsche en daut Plautdietsche. Opp beid Sproake woat enn disse Deel enjegohne en em latzte Kapitel doavon dee Froag noh dee Tookunft vonne Menniste jestalt.

Jeschicht noh 1870

Een Bok fe dee Weetenschauft, oba uck fe jieda eena, dee sich fe dee Menniste eahre Jeschicht, ver aulem noh 1870 intressieat.

